

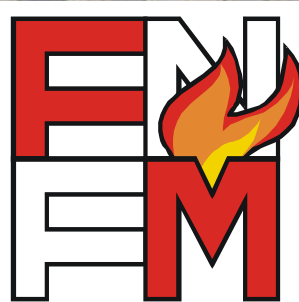
Die Dampfspritze

Nr.: 1/2011 10.Jahrgang



Schutzgebühr: 2 €

Zeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V., gegründet 2000



Aus dem Inhalt:

10 Jahre Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum
Ein Rückblick

Modelle nach Nürnberger- und Museumsvorbildern
Hochzeit der Schanzmänner
Veranstaltungen
und einiges mehr

Förderverein Nürnberger Feuerwehr-Museum e.V. (FNFM e.V.), gegründet 2000

Vorstandschaft:

- 1. Vorsitzender Volker Skrok
- 2. Vorsitzender Felix Schanzmann (Leiter der historischen Sammlung Feuerwehr Nürnberg)
- Schriftführer Heinz Kirschbaum
- Kassier Josef Klug
- Beisitzer Robert Langenfelder
- Erweiterte Vorstandschaft Willi Groß und Lothar Lang

Innerhalb des Vereins sind Ansprechpartner in Fachfragen für:

Feuerwehrgeschichte	Horst Gillmeier	0911 / 231 – 64 00
Fahrzeughistorie / Bilder	Lothar Lang	0911 / 46 56 64
	Arnd Margis	0911 / 96 43 588
	Partrick Sturm	0911 / 88 02 52
	Rainer Zech	0911 / 59 23 82
Vereinszeitung	Bernd Franta	0911 / 37 41 42
	Werner Schneider	0911 / 67 84 11
Technik der FW – Fahrzeuge	Gerhard Glaser	0911 / 231 – 64 00
	Heinz Kirschbaum	0911 / 231 – 64 00
	Hansjörg Wattenbach	0911 / 231 – 64 00
Veranstaltungen	Josef Klug	0911 / 644784
	Arnd Margis	0911 / 9643588
	Roland Planert	09133 / 5723
Historische Leitern und pferdegezogene Geräte	Rüdiger Braun	09131 / 60 17 77
Ausrüstung / Bekleidung	Josef Klug	0911 / 644784
Mitgliederinformation und Internetauftritt	Josef Klug	0911 / 644784
Fahrzeugverleih	Alexander Sawluk	0911 / 231 – 62 00
Dampfbetriebene Geräte	Hans Höcherl	0911 / 231 – 63 00
Modellbau	Bernd Franta	0911 / 37 41 42
	Rainer Zech	0911 / 59 23 82
Sondersignalanlagen	Bernd Axmann	09179 / 28 01
Fahrzeugtechnik und Zweiradgeschichte	Roland Planert	09133 / 5723
Feuerlöscher	Frank Masemann	09122 / 61 749
Helme und Kopfbedeckung	Robert Langenfelder	0911 / 231 – 63 00

Freuen Sie sich in dieser Ausgabe auf:

Jubiläumsnachlese von Felix Schanzmann	3
Jubiläumsnachlese: Die Vorbereitungen	4 - 5
Jubiläumsnachlese: Die historische Feuerwehrübung am Hauptmarkt	5 - 7
Jubiläumsnachlese: Der Festtag und Festabend	8 - 11
Vereinsausflug in den bayerischen Landtag	12
Hochzeit der Schanzmänner	13
Die Sprendlinger Leiter ist fertig – in Vorbild und Modell	14 - 15
Neue Modell nach Nürnberger Vorbildern	16 - 19
Internes	20
Feuerwehrmuseum Schwerin – ein Kurbericht	21
Veranstaltungen im letzten halben Jahr	22 - 23

Impressum

„Die Dampfspritze“ ist die offizielle Vereinszeitung des Förderverein Nürnberger Feuerwehrmuseum (FNFM) e.V. Der Bezugspreis für Mitglieder ist im Mitgliedsbeitrag des FNFM e.V. enthalten.

Redaktion und Gestaltung: Bernd Franta (E-Mail: bfneue@aol.com, Tel./Fax: 0911-374142) und Werner Schneider
Für den Inhalt ist im Sinne des Pressegesetzes Felix Schanzmann, Feuerwache 4, Regenstraße 4, 90451 Nürnberg, verantwortlich.

Herstellung: Druckerei Schalk, Herzogenaurach.

Verwendung von Fotos und Artikeln aus „Die Dampfspritze“ nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch den jeweiligen Verfasser bzw. Autor und die Redaktion.

Liebe Vereinsmitglieder,

die Abschlussveranstaltung im Festjahr 2010 zum 10-jährigen Bestehen unseres Förderverein - Nürnberger Feuerwehrmuseum e.V. liegt nun bereits einige Wochen hinter uns und wir können nun, Anfang 2011, freudig auf alle Veranstaltungen zurückblicken und können sicher sein, dass sich

die Planungen und Vorbereitungen allesamt gelohnt haben!

Ein kleiner Abriss: Auch wenn das Wetter beispielsweise zur Abschlussveranstaltung ein typisches Oktoberwetter war und uns der Regen somit auch an diesem Tag nicht verschonte, sind doch viele Besucher unserer Werbung gefolgt und haben sich unser virtuelles Museum am Dutzendteich angesehen. Wir haben viel Lob und Begeisterung für unsere historische Löschübung geerntet und planen bereits jetzt weitere Veranstaltungen dieser Art. Außerdem konnten wir ein neues Logo, als Ergänzung zum bisherigen RKW 10, auf einer Planungssitzung zu den Festveranstaltungen entwerfen und in Eigenregie aus dem Verein heraus und ohne finanziellen Aufwand umsetzen. Bereits in 2010 hat es alle Veranstaltungen begleitet und wird in 2011 ein Bestandteil unseres Programms sein.

Nur durch die engagierte Mitarbeit vieler ehrenamtlicher Vereinsmitglieder, der Werkstattmitarbeiter und des Museumsteams, die die unzähligen Handgriffe verrichten, die nötig sind, damit solche Veranstaltungen funktionieren, kann solch ein tolles Programm aus dem Boden gehoben werden. Bei all diesen fleißigen Helfern aus unseren Reihen möchte ich mich an dieser Stelle im Namen der ganzen Vorstandschaft noch einmal herzlich für die Leistungen in 2010 bedanken!

Es gilt aber weiterhin darauf hinzuweisen, dass in unseren Reihen der aktiven Helfer immer noch Plätze frei sind! Der gute Vorsatz für 2011, seine ehrenamtliche Mitarbeit in einem Verein zu verstärken, wird in unseren Reihen des FNFM e.V. einfach in die Realität umgesetzt.

Wir planen in 2011 im Rahmen mehrerer Veranstaltungen aktiv in Nürnberg und Umgebung aufzutreten und suchen jeden Interessierten und Engagierten, der diese Planungen in ihrer Umsetzung tatkräftig unterstützt.

Informationen hierzu finden sich reichlich auf unserer Internetseite – gerne steht der gesamte Vorstand aber auch für Fragen direkt zur Verfügung. Auch für Anregungen, Veranstaltungswünsche und möglicherweise Beschwerden haben wir jederzeit ein offenes Ohr.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern ein gutes und erfolgreiches Jahr 2011 und freuen uns auf ein schönes Jahr mit unserem Förderverein - Nürnberger Feuerwehrmuseum e.V.!

Mit den besten Wünschen stellvertretend für die ganze Vorstandschaft des FNFM e.V.

Ihr Felix Schanzmann



Jubiläumsnachlese

Die Vorbereitungen

Text und Fotos: Bernd Franta

Mit den Aufräumarbeiten nach der 10-Jahres-Feier unseres Vereins waren alle Hürden genommen und es konnte endlich verschnauft werden. Die vielen fleißigen Helfer, ohne die das Fest nicht möglich gewesen wäre, haben sich diesen Feierabend verdient.



Viele Vorbereitungsaktionen waren nötig. Das fing an bei den regelmäßigen Treffen der Planungsgruppe, deren Mitarbeiter einen wesentlichen Beitrag zur Durchführung in der Freizeit leisteten. An mehreren Tagen wurde in der Koha umgeräumt, alle Exponate wurden mühevoll heraus geräumt und gereinigt. Mit großen Saugern wurden unsere Lagerräume durch die Helfer vom Staub befreit, es sollte ja alles für die Besucher blitzen.

Gemeinsam mit den Männern der Kfz-Werkstatt fanden an mehreren Tagen Umsetzaktionen in der Unterpflasterstrecke statt. Denn es wäre sonst nicht zu schaffen gewesen, die Fahrzeuge am Tag vor der Feier so problemlos an die Koha zu schaffen. Es mussten Fahrzeuge von ganz hinten hervor geholt werden. Wer die Upfl. kennt, kann nachvollziehen, dass es ein langer, „steiniger Weg“ war. Jedenfalls hat abends sicher jeder seine Füße gespürt.

Zudem gab es im Versteckten noch viel zu tun. Genehmigungen mussten eingeholt werden, fürs Kulinarische musste gesorgt werden und eben die ganze Organisation im Hintergrund galt es zu managen.





Stellvertretend für alle fleißigen Vorbereitungs-Helfer hier die Aktivistengruppe vom 2.9.2010

Die historische Löschübung

Text: Rainer Zech, Fotos: Monika und Bernd Franta, Gabi und Bernd Hofmann, Rainer Zech

Ein besonderes Highlight in unserem diesjährigen Veranstaltungsmarathon war auf alle Fälle die historische Löschübung am 14. August auf dem Hauptmarkt. Sie erforderte außer einem hohen Personaleinsatz auch enorme logistische Leistungen, da alle Geräte zum Hauptmarkt transportiert werden mussten.



Vom

Infostand samt Verkaufsartikeln über die Kinderattraktionen bis hin zu den ausgestellten Fahrzeugen wurde alles am Morgen zum Markt gekarrt - und natürlich nachmittags auch wieder aufgeräumt.

Eine Menge von Darstellern musste mit historischen Uniformen ausgestattet werden, für die Wasserversorgung musste in Form eines Faltbehälters gesorgt werden, die Kinderattraktionen waren aufzubauen, Sitzbänke waren zu organisieren (die eingeplanten waren nicht da, wo sie hätten sein sollen..), die FF Werderau bereitete die Verpflegung für die Beteiligten vor, und so weiter und so fort.

Aber irgendwann war doch alles geschafft und man war bereit für die Vorführungen. Felix Schanzmann übernahm die Moderation am Micro

und erläuterte, was so der Reihe nach ablief. Natürlich auch mit vielen Hintergrundinformationen zum Löschangriff einst und jetzt. Willi Groß entpuppte sich als begnadeter Laienschauspieler, der mit hohem Einsatz die wichtigen Unterlagen der Stadt vor dem Feuer in Sicherheit bringen wollte und auf dem Fenstersims auf die Rettungskräfte harnte.



Diese rückten mit pferdebespannter Handdruckspritze und Balanceleiter an und Willi wurde von den furchtlosen Steigern Hans Höcherl und Robert Langenfelder über die Leiter gerettet. Derweil schöpften die braven Bürger einschließlich des Pfarrers das Wasser in die Spritze und nach geraumer Zeit war tatsächlich Wasser am Rohr. Neben den Vereinsmitgliedern halfen auch Teilnehmer des Grundausbildungslehrgangs und vereinzelt Passanten bei der Eimerkette mit.

Die Radler des BRK brachten Willi (nun mit Kopfverband) schließlich aus der Gefahrenzone und drehten mit ihm eine Ehrenrunde um den Hauptmarkt. Der Platz füllte sich zusehends mit Schaulustigen und



unsere Vorführungen, auch die Sprungtuch-Aktionen zwischen den beiden Löschübungen, begeisterten die Zuschauer.

Am Infostand waren viele Fragen zu beantworten, die Kinder vergnügten sich beim Glücksrad, Dieter Seebach gab beim Portugiesen ein Interview fürs türkische Fernsehen und neben Nürnberger Bürgern hatten auch viele mehr oder weniger zufällig anwesende Touristen offensichtlich großen Spaß bei den Vorführungen, ganz besonders ein italienischer Feuerwehrmann, der bestimmt seine Speicherkarte mit zahllosen Fotos füllte. Und nicht zuletzt der Kinderlöschzug war mehr oder weniger die ganze Zeit gut besetzt auf Tour rund ums Rathaus.



Resümee: Ein absolut gelungener Tag, bei dem auch komplett das Wetter mitspielte.



Genug der Worte, Bilder sind immer ein Highlight, sagen noch mehr aus als jeder Text. Ein Bilderbogen:



Die Festveranstaltung – virtuelles Museum

Der Festabend

Text: Lothar Lang, Fotos: Schanzmann Sen., Rainer Zech

Nach den vielen Veranstaltungen des Jahres fand am 16. Oktober 2010 von 11:00 bis 16:00 Uhr unsere Jubiläumshauptveranstaltung an und in der Kongresshalle statt. Als Abschluss des Jubiläumsjahres wurden in einem „Virtuellen Museum“ viele Exponate gezeigt, die sonst nicht zu sehen sind. Mit großem Aufwand hatten Mitglieder des Vereins im Vorfeld der Veranstaltung unser Lager im Standartenhof und den Standartenhof selbst für die Ausstellung vorbereitet.



Das Ergebnis konnte sich absolut sehen lassen. Erstmals konnten die Räume für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Gezeigt wurden unter anderem die Knaus-Dampfspritze, Motorspritzen, Löschkarren und natürlich viele unserer schönen Handruckspritzen. In zwei Vitrinen waren

verschiedene Kleinexponate zu bewundern. An einer aufgebauten Leinwand konnte der Film „Die Drehleiter“, der Einblick in die Arbeit der Feuerwehr Ende der fünfziger Jahre zeigt, angeschaut werden.

Vereinsmitglieder in historischen Uniformen gaben den Besuchern rege Auskunft. Im Außenbereich waren ebenfalls Handruckspritzen, Schlauchanhänger, die Serafinenleiter und 2 große Holzschiebeleitern zu sehen. Leider mussten diese Exponate wetterbedingt unter aufgebauete Zelte gestellt werden, was für die zahlreichen Fotografen sicher nachteilig war.



Viele unserer Museums-Großfahrzeuge waren nach einer logistischen Meisterleistung des Werkstattteams und weiteren Mitgliedern unseres Vereins auf der Straße zwischen Dutzendteich und Standartenhof aufgestellt



worden. Zu sehen waren vom Doku-Zentrum aus beginnend : Ford TSF, Pulverlöschanhänger, Ford LF 8, KHD TLF 16 Puschendorf, MB TLF 16 Schönberg, MB LF 16 INA, Magirus DL 22 Schwabach, KHD SLG Herzogenaurach, MAN TRO-TLF FF Werderau, MAN DLK 23-12 ex BF Nürnberg, MAN LF 16 FF Buch, MAN LKW – 2 BF Nürnberg, MAN LF 16 Alfalter, MB DW BF Nürnberg, MAN RKW BF Nürnberg, Ford LF 8 Vila Real.



Als Gast stand der Ford FK1000 Katastrophenschutz-Krankenwagen des BRK – Museums und zum Abschluss der THW-ELW (Emma) in der Reihe der Oldtimer. Das Werderauer Tro-TLF und das Bucher LF 16 gehören zwar noch nicht zum Museumsbestand aber mit diesen beiden Fahrzeugen und unserer DLK 23-12 konnte zur großen Begeisterung der Feuerwehrfahrzeugfans ein kompletter MAN-Hauber-Löschzug, wie er viele Jahre bei der Berufsfeuerwehr Nürnberg im Dienst stand, bestaunt und natürlich vielfach fotografiert werden.



Viel Aufsehen erregte natürlich auch der Besuch eines der beiden neuen Flugfeldlöschfahrzeuge des Nürnberger Flughafens. An der Kurve zum Doku-Zentrum stehend zog es mit seinen Löschvorführungen viele Besucher an. Wer vom ständigen Nieselregen nicht bereits schon patschnass war, musste aufpassen dass er nicht vom Wasserstrahl des FLF durchgefeuchtet wurde.

Am Infostand vor dem Eingang zum Innenhof konnte man sich über den Verein und die Veranstaltung informieren oder Sachen aus dem Museumsshop erwerben. Hier war auch Treffpunkt für so manches „Fachgespräch“. Zur Kinderbelustigung war auf der Wiese vor dem Dutzendteich ein Wasserflipper und eine Spritzwand aufgebaut. Von der Jugendfeuerwehr betreut, konnten hier die Kleinen mal selbst Feuerwehrmann spielen. Der Kinderlöschzug lud zu Fahrten rund um die Kongresshalle ein. Die beiden sich abwechselnden Fahrer waren fast ständig im Einsatz. Im Innenhof gab es noch ein Glücksrad für die Kinder, wo sie Süßigkeiten, ein Malbuch, eine kostenlose Mitfahrt mit dem Kinderlöschzug und so manche andere Überraschung gewinnen konnten.

Für die Verköstigung der Besucher mit Bratwurst – und Steakbrötchen, Kuchen und Getränken sorgte ein Gastronomiebetrieb im Eingangsbereich



des Katastrophenschutzlagers. Hier konnten sich die Besucher und Vereinsmitglieder auch mal im Trockenen stärken oder unterhalten. Der Spielmannszug der Laufer Schulen sorgte mit mehreren Auftritten für die musikalische Unterhaltung.

Die Besucher unseres „Virtuellen Feuerwehrmuseums“ waren durchwegs beeindruckt von der Größe der Sammlung. Es wurde viel über die Ausstellungsstücke nachgefragt und in den Gesprächen gab es sehr oft großes Lob für die Museumsarbeit. Diese Veranstaltung hat den Bekanntheitsgrad unseres Museumsvereins trotz der schlechten Witterung sicherlich weiter erhöht. Gar nicht auszudenken wie publikumswirksam dies bei schönem Wetter geworden wäre.

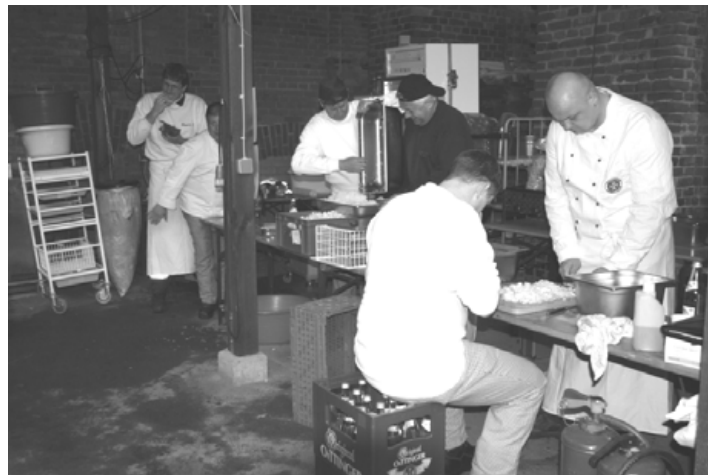
Nach Beendigung der Museumsausstellung mussten natürlich die im Freien stehenden Exponate wieder in das Lager zurück geschafft und einsortiert werden. Infostand, Zelte usw. abgebaut und natürlich die Großfahrzeuge über Nacht in den Standartenhof verbracht werden. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen für die interne Abschlussfeier des Vereins im Katastrophenschutzlager bereits auf Hochtouren. Tische aufbauen, Tischschmuck aufstellen usw.



Die Verpflegungstrupps von den Johannitern und der FF Werderau brutzelten schon kräftig am Abendessen. Trotz des ständigen Regens waren alle Helferinnen und Helfer voll dabei, lösten das eine oder andere Problemchen und sorgten dafür, dass sich gegen 18:00 Uhr die Tische mit den Vereinsmitgliedern und ihren Angehörigen zur Abschlussfeier füllen konnten. Bald stieg der Lärmpegel im Raum durch die Gespräche stark an und der für die Unterhaltung engagierte, sehr gut spielende und singende Musiker musste sein ganzes Können zeigen, um auf sich aufmerksam zu machen.

Nach den Ansprachen von unserem Vereinsmitglied Bürgermeister Horst Förther und unserem Vereinsvorstand, Ltd. Branddirektor Volker Skrok zum 10-jährigen Jubiläum des Vereins, gab's endlich das lang ersehnte Abendessen. Für viel Heiterkeit sorgte dann eine Einlage von unserem Vereinsmitglied „Jimmy“ Rückert, der eine lustige Geschichte in Nürnberger Mundart vortrug. Ob sie von allen Anwesenden verstanden wurde ist sicherlich anzuzweifeln.





Gegen 22:00 Uhr ging dann ein schöner kurzweiliger Abend langsam zu Ende. Die Meisten waren sich einig, dass es trotz des großen Aufwandes und des schlechten Wetters ein schöner und erfolgreicher Jubiläumstag war.

Über all dem Ganzen hängt jedoch auch ein kleiner Wermuthsstropfen. Gerhard Ittlinger, der in den letzten Jahren in der KFZ-Werkstatt der Feuerwehr als ABM-Kraft vieles geleistet hat, ist aus dem Dienst der Feuerwehr ausgeschieden. Gerade bei der Sprendlinger Leiter hat er maßgeblich mitgearbeitet. Trotz intensiver Bemühungen der Feuerwehr wurde der Vertrag nicht verlängert. Natürlich bleibt uns der Gerhard weiterhin im Verein treu und sorgt sicher weiter dafür, dass die Autos laufen.



UNIVERSAL ROHRREINIGUNG & KANALSANIERUNG

Nürnberg - Fürth - Erlangen seit 1989

Kanalsanierung ohne Aufgraben

- Rohrreinigung • Hochdruckreinigung
- Dichtigkeitsprüfung • TV Kanalinspektion
- Abscheiderprüfung

Gartenstr. 21, 90443 Nürnberg

Hotline (09 11) 6 63 39 30

Fax (09 11) 96 60 80 51

www.universal-rohrreinigung.de



Winterausflug in den bayerischen Landtag

Text und Fotos: Rainer Zech

Am Montag, den 29.11.2010, hatte Stefan Schuster, unser „Feuerwehrmann im Landtag“, den Förderverein zu einer Informationsfahrt in den Bayerischen Landtag eingeladen. Um 7 Uhr 30 fuhr der Omnibus am Südausgang des Bahnhofs ab. Der Morgen, und eigentlich der ganze Tag, zeichnete sich durch eine besonders winterliche Wetterlage und demzufolge auch durch die entsprechenden Straßenverhältnisse aus. Waren wir anfangs ganz gut auf der Autobahn durchgekommen, standen wir vor der Holledau dann doch eine halbe Stunde im Stau.

In München angekommen, sah das Programm eine Filmvorführung über den Bayerischen Landtag vor, die aufgrund unserer Verspätung schon mal ausfiel. Nachdem alle einen grünen Besucher-Aufkleber auf der Kleidung angebracht hatten, trafen wir uns dann gleich mit Stefan Schuster im Plenarsaal, wo wir von ihm dann einiges über den Landtag und dessen Arbeitsweise erfuhren. Auch konnten zu allen möglichen Themen Fragen gestellt werden.

Anschließend gab es ein Mittagessen in der Landtagsgaststätte (Schmorbraten mit Stopfer). Der Nachmittag stand dann zur freien Verfügung, die Vereinsmitglieder verteilten sich über die Fußgängerzone, den Viktualienmarkt, die Isarauen oder verschiedene Fach- und Modellbaugeschäfte und genossen ansonsten den Münchner Schneematsch, der am Bordstein hin und wieder eine beachtliche und nicht abschätzbare Wassertiefe erreichte.

Gegen 17.00 Uhr ging's dann wieder mit dem Bus zurück gen Nürnberg, natürlich nicht ohne nochmals eine Stunde Stau in der Nähe von Allersberg. Aber dem Wetter zum Trotz hat der Ausflug doch viel Spaß gemacht, war interessant und nicht

zuletzt sorgte unser Jimmy auf der Rückfahrt durch den ein oder anderen humoristischen Beitrag für Kurzweil.



Und so warten die Herren heute noch auf die göttlichen Eingebungen



Es haben am 30.7.2010 geheiratet – unser Vereinsvorstand und Vereinsmitglied:

Felix Schanzmann und Nicole Pröckl

Text und Fotos: Bernd Franta

Man (Frau) kannte sich ja schon einige Zeit und so haben sich die Beiden am Bürgeramt Nord in Großgründlach das legendäre Ja-Wort gegeben. Zahlreiche Vertreter von unserem Verein, der Feuerwehr und aus Nicoles Abteilung bei der Stadt Nürnberg überwachten das Ganze, damit auch keiner der Beiden noch ausbüchsen konnte. War aber natürlich nicht erforderlich.



Nach der Trauung mussten Nicole und Felix natürlich noch so manche Hindernisse überwinden, um nach einem kleinen Sektempfang entlassen zu werden. Kurzzeitig musste auch die Gründlach Hauptstraße wegen der Menschenmenge gesperrt werden, was aber alle Autofahrer und sogar die Busse gelassen hingenommen haben. Jedenfalls war es sehr schön – kammer mal wieder machen.



Endlich fertig – und schon gibt's auch ein Modell.

Letzte Neuigkeiten von der Sprendlinger Leiter

Text: Bernd Franta, Fotos: Bernd Franta, Roland Planert

Die letzten Arbeiten sind abgeschlossen, das Prachtstück ist jetzt fertig und wartet auf „Einsätze“. Ende November erhielt das Fahrzeug vom Sattler noch ein Dach fürs Fahrerhaus. Sozusagen der letzte Schliff. Sieht prima aus und bietet auch einen guten Schutz, sollte die Mannschaft mit dem Prachtstück mal in schlechtes Wetter geraten.



Stolz bahnt sich die Leiter mit dem neuen Verdeck ihren Weg zur Wache 1

Aber nicht nur das Vorbild ist fertig. Es gibt auch schon ein prachtvolles Modell der DL17. Modellhersteller Günther Conrad aus Röckenhof, etabliert in der Modellszene mit seinen Baumaschinen, Krane und Lastwagen überwiegend im Maßstab 1:50, war von unserer Leiter so begeistert und setzte sie ins Modell um.

Im September war es dann soweit, das Modell war fertig und konnte den Sammlern angeboten werden. Am 2. September kam Firmenchef Günther Conrad auf die Wache 1, um das neue Modell zu präsentieren und übergab vor passender Kulisse Felix Schanzmann Modelle für unseren Verein.



Das Modell ist sehr fein aus Metalldruckguss und diversen Kunststoffteilen gefertigt. Die Schlauchhaspeln sind abnehmbar, die Lenkung funktionsfähig. Natürlich kann auch die Leiter ausgezogen werden.

Bei dem Modell handelt es sich um eine Neukonstruktion, lediglich das Fahrerhaus und das Fahrgestell war schon auf der Spielwarenmesse 2009 als Militärfahrzeug aus dem

2. Weltkrieg mit Militäraufbau vorgestellt worden. Schaumrohr, Bremskeile, Feuerlöscher und Benzinkanister – an alles wurde gedacht.



Herr Conrad bietet Vereinsmitgliedern das Modell zu einem Vorzugspreis von 57,00 € an. Es ist zwar schon per Mail eine Bestellmöglichkeit an verschiedene Mitglieder gegangen, hat aber noch nicht alle erreicht. Deshalb besteht auf diesem Weg nochmals die Möglichkeit einer Bestellung.

Die Bestellungen können an mich gerichtet werden, per

Telefon 0911 – 374142 oder per e-mail bfneue@aol.com. Annahmeschluss ist der 28.2.1011.

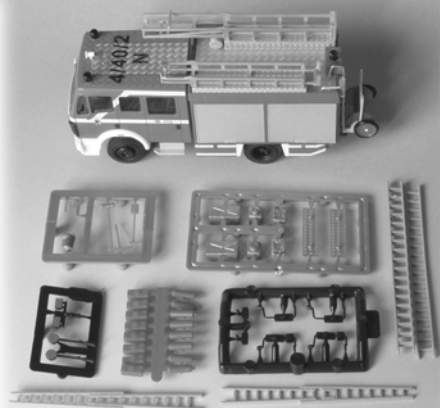


Nicht nur große Feuerwehren stehen oft im Mittelpunkt bei der Suche nach geeigneten Vorbildern für den Modellbau. Auch Nürnberg hat in letzter Zeit immer wieder Anregungen für die Modellautohersteller gegeben, kleine Miniaturen nach unseren Vorbildern zu fertigen.

Neue Modelle aus der Nürnberger Feuerwehrszene

Text und Fotos: Bernd Franta

Drei wunderbare Modelle hat es in den Fachhandel geschneit. Im Maßstab 1:87 brachte Busch das MB MK 88, eines der beiden Nürnberger LF16 mit GFT-Aufbau. Gewählt wurde der 4/40/2. Das Modell ist sehr sauber gearbeitet und detailgetreu bedruckt. Dem Fahrzeug liegen zahlreiche Zurüstteile bei.



Im größeren Maßstab – 1:43 – kündigte zur 2010er Spielwarenmesse Schuco einen VW LT Transporter an. Als erste Variante kam vor kurzem das Mehrzweckfahrzeug der MAN Werkfeuerwehr Nürnberg aus den 90er Jahren auf den Markt, das dem Vorbild in nichts nachsteht.

Auch dieses Modell lässt keine Wünsche offen, gerade in dieser Modellgröße hat sich Schuco schon seinen Namen gemacht. Aus den Piccolo Modellen der 50er Jahre, die immer noch ihr großes Sammlerfeld haben und seit Jahren wieder produziert werden, hat Schuco heute in anderen Maßstäben den Markt feiner Modelle erobert.



Alle guten Dinge sind drei, auch in der Modellszene scheinen die alten Sprichwörter manchmal ihre Berechtigung zu haben. Als weiteres Highlight im Maßstab 1:43 kam aus dem fernen China, hergestellt von der Firma YatMing, das Modell eines Magirus S 3000 SLG aus dem Jahre 1941, von denen auch in Nürnberg einige ihren Dienst verrichteten.

Dieses Modell ist zwar nicht explizit einem Nürnberger Vorbild nachempfunden, kann aber mit wenig Aufwand auf Nürnberg getrimmt werden. Es lässt sich sowohl unser Herzogenauracher Museumsfahrzeug als auch ein Fahrzeug aus der Region nachbilden.

Mittlerweile gibt es von verschiedenen Herstellern in unterschiedlichen Maßstäben eine beachtliche Zahl an Modellen nach Nürnberger Vorbild. Gerne will ich gelegentlich einmal darüber berichten.



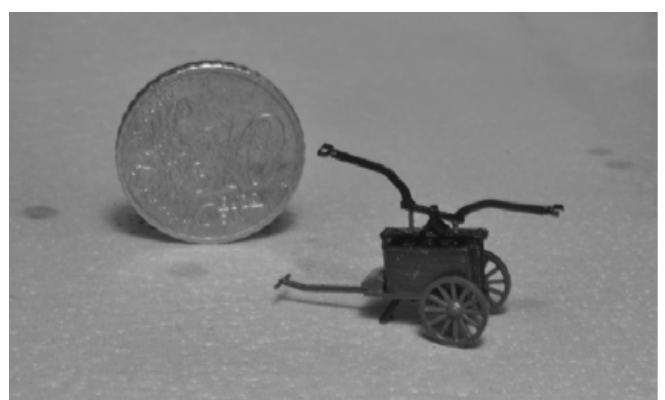
Klein und fummelig:

Handdruckspritze und Tragkraftspritzenanhänger in 1:87

Modellbau, Text und Fotos: Rainer Zech

Inspiziert durch unsere Vorbereitungsarbeiten für die Jubiläumsveranstaltung in der Koha entstand der Gedanke, ältere Tragkraftspritzenanhänger in offener Bauweise im Maßstab 1:87 zu erstellen. Es gibt auch inzwischen einige unterschiedliche, auch ältere Tragkraftspritzen im H0-Bereich. Während der Arbeiten an den offenen TSA kam dann - sozusagen nebenbei - auch noch ein historischer TSA in geschlossener Bauform sowie eine Handdruckspritze kleiner Bauart dazu. Diese „kleinen“ Basteleien, die aber durchaus einen ordentlichen Zeitaufwand erforderten, sollen im Folgenden vorgestellt werden.

1. Handdruckspritze - Vorbild FF Unterschlaifersbach, Hersteller: D. Kirchmair, München, von 1890



Diese musste komplett aus Bauteilen erstellt werden. Der Wasserkasten stammt von einer Preiser-Aluminiumkiste, deren Wände glattgefeilt wurden. Fahrgestell, Pumpenschwengel und andere Kleinteile sind Plastikteilchen, die aus Platten, Profilen oder Resten (z.B. Dachreling von Feuerwehrfahrzeugen) eigens angefertigt wurden. Räder und Zugstange sind ebenfalls von Preiser.

2. Tragkraftspritzenanhänger offene Bauweise mit TS - Vorbild: Verschiedene TSA im Vereinsbestand



Als Basis hierfür eignet sich ganz hervorragend das Fahrgestell des Preiser TSA - das im Preiser-Programm auch beim Schlauch- und beim Wasserwerfer-Anhänger Verwendung fand. Auf dieses wurde die Roco-TS sowie Saugschläuche (ebenfalls Preiser) samt den dazugehörigen Halterungen montiert - allerdings auf jeder Seite nur 2 statt 3 Saugschläuche. Weitere Kleinteile, wie die Strahlrohre, komplettieren den TSA. Die Deichsel gehörte ursprünglich einem Roco-Anhänger.

3. Tragkraftspritzenanhänger offen mit älterer TS - Vorbild: Verschiedene Magirus TSA aus den 1930er Jahren im Vereinsbestand



Die historische Roco-TS mit DKW-Motor, die erstmals beim kleinen Mercedes LLG/LF8 mit TSA von Roco zum Packungsinhalt gehörte, eignet sich bestens für einen solchen älteren Anhänger. Als Fahrgestell diente wieder der Preiser Anhänger, der allerdings im Hinblick auf die etwas größeren Speichenräder (Preiser Artikel Nr. 593) bei den Kotflügeln bearbeitet werden musste. Die Deichsel steuerte ein Roskopf-Modell bei. Die bei diesem Anhänger angebrachten Schlauchhaspeln sind aus dem Preiser FW-Zubehör, das z.B. auch den Feuerwehrfiguren beiliegt. Bei den darauf aufgerollten Schläuchen handelt es sich um ein flaches Gummiband aus dem Kurzwarensortiment (im Kaufhaus bei den Nähmaschinen oder in der Bastelabteilung zu finden). Da dieses nicht rund, sondern tatsächlich etwas flach ist und zudem auch noch eine feine Oberflächenstruktur hat, eignet es sich prima für die Darstellung trockener Schläuche und lässt sich mit Sekundenkleber auch gut verkleben.

3. Tragkraftspritzenanhänger geschlossen, - Vorbild FF Unterbach-Kreutles, Hersteller: Hermann Koebe, Luckenwalde, Baujahr 1930, Original als Leihgabe im Vereinsbestand



Mit Abstand der aufwändigste Umbau war dieser TSA, da er ebenfalls fast ausschließlich aus selbst angefertigten Bauteilen (Plastikplatten verschiedener Stärken, dünne Profile von Evergreen und Plastruct sowie Stahl- und Kupferdraht) entstand. Basis ist hier eine Plastikplatte, unter die die Achsführung eines Roco-Einachshängers geklebt wurde. Die Schlauchhaspeln entstanden nach dem oben beschriebenen Verfahren, allerdings fanden an den Enden Lenkräder mit 4 Streben (die gab es mal im Preiser-Zurüstsatz für Oldtimer-LKW) Verwendung. Auch Kotflügel, Sitzbank, Abstützungen etc. entstanden komplett im Eigenbau - auch unter Verwendung von vielen

„Abfallteilen“ aus der Bastelkiste. Zubehörteile wie Verteiler, Strahlrohre usw. sind den entsprechenden Preiser- und Roco-Zubehörsortimenten entnommen.



SCHALK

Druckerei Schalk - Werner Freitag & Hans Lechner GbR

Wir fertigen für Sie

Stempel, Geschäfts.- Privatdrucksachen,
Flyer, Visitenkarten, Festschriften, Briefbögen,
Urkunden, Einladungen, Danksagungen,
Briefhüllen, Versandtaschen,
im Offsetdruck oder Digitaldruck.

Schwarz/weiß - oder Farbkopien

Röntgenstraße 20 a • 91074 Herzogenaurach
Tel: 09132 - 83 692 55 • Fax: 09132 - 83 692 54
info@schalkdruck.de

Glas bringt Licht in's Leben

Ganzglastüren und Anlagen
Isolierglassanierung
Reparaturverglasung
Schaufenster und Vitrinen
Sandstrahlarbeiten
Duschkabinen aus Glas
Wärme-, Schall- und
Einbruchschutzgläser
Bildereinrahmungen

**GLAS-
LANG**

Glaserei • Spiegel und Gläser nach Maß • Geschenke • Fenster

Schloßstraße 26 • 90478 Nürnberg
Telefon 0911/46 56 64 • Telefax 0911/49 84 69
glas-lang@t-online.de • www.glas-lang.de

Zwar haben wir seit einigen Jahren schon unseren uns regelmäßig treffen wollen und neben anderen auch über unseren Verein plaudern wollen, aber die anfänglich gut besuchte „Veranstaltung“ immer weniger Zuspruch. Im Februar 2010 war es gar soweit, dass wir nur zu zweit (und eine halbe Portion) an den reservierten Tischen saßen, am 14.12. waren auch nur zwei da.



Worin liegen die Ursachen? Z.B. die Frage nach Rauchfrei kam auf. Natürlich wird in der Gaststätte nicht geraucht. Oder ist es die Verlegung auf den Dienstag? Oder die Örtlichkeit?

Gerne können wir auch was ändern, Anregungen nimmt die Redaktion stets entgegen. Aber es wird sicher immer jemanden geben, der zu den festgelegten Terminen nicht kann. Jedenfalls haben wir probeweise für 2011 einmal weniger Tage geplant und die Stammtischabende auf vier verringert.

Hier sind also die Stammtischtermine für 2011:

8. Februar 10. Mai 9. August 8. November

Wie gehabt in der Gartenkolonie-Gaststätte „Baggerloch“ in der Gleishammerstraße in Zabo.

Internes Anliegen von Josef Klug:

Beim Versenden der letzten e-mail-Nachrichten (Mitgliedsbeitrag 2010,...) an Mitglieder ist mir aufgefallen, dass einige e-mail-Adressen nicht mehr auf dem neuesten Stand sind.

Wenn Ihr auch weiterhin per e-mail über Aktivitäten informiert oder in den Verteiler aufgenommen werden wollt, sendet bitte Eure aktuellen Daten über das Kontaktformular/Kasse an mich.

Josef Klug

Wie sicher nahezu alle Vereinsmitglieder wissen, war Karlheinz „Charly“ Oechsler mit Leib und Seele als Schriftsteller und Autor bei der Sache. So kam es, dass er noch kurz vor seinem Tod ein umfassendes Werk mit fast 500 Seiten über seine Zeit bei der Bundeswehr geschrieben hat. Er schildert darin eindrucksvoll seine Erlebnisse während seines 15monatigen Wehrdienstes, verbunden mit seinem privaten Bereich.

„Ich glaub mein Wertfach brennt“

15 Monate jenseits der Freiheit

Roman des fränkischen Autors Karlheinz Oechsler

Es lag ihm am Herzen, dass sein Werk noch nach seinem Tod Zugang finden sollte und so ließ Monika Oechsler das Buch im BoD-Verlag Norderstedt (ISBN 978-3-8370-3350-2) drucken. Das Buch ist direkt bei ihr zum Preis von 29,50 € inkl. Versand erhältlich. Zudem führen die Buchhandlung Genniges in Roth und Schreibwaren Kummer in Spalt ebenfalls das Werk.



Sowas dürfte wohl einmalig sein:

Feuerwehrmuseum mit eigener Betriebsfeuerwehr

Ein Besuch in Deutschlands größtem Feuerwehrmuseum

Text und Fotos: Bernd Franta



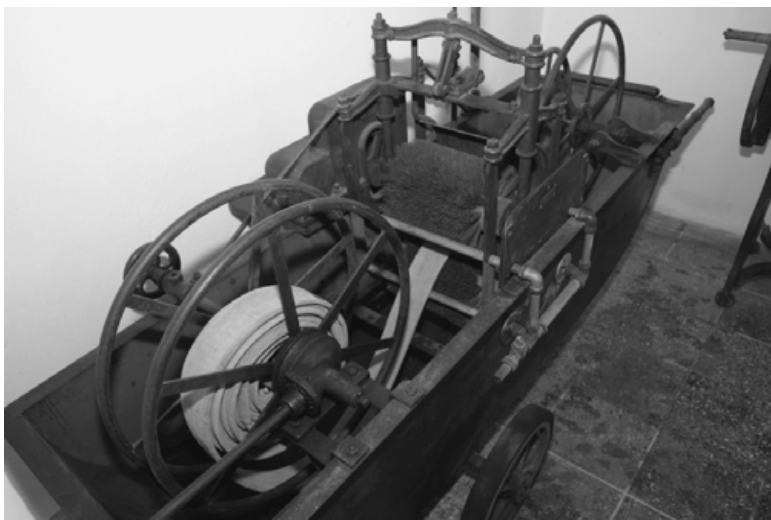
Durch Zufall bekam ich während meiner Kur im Mai 2010 in Boltenhagen an der Ostsee Kenntnis von einem Feuerwehrmuseum in Schwerin. Natürlich kam ich nicht daran vorbei, dieses zu besuchen, zumal es nach Schwerin nur etwa 35km waren. Ich hatte mich dort angemeldet und wurde sehr freundlich empfangen.



Was ich dort aber alles zu sehen bekam, war schon sagenhaft. In einer alten Veranstaltungshalle (ähnlich unserer Meistersingerhalle) neben dem Fernsehturm gab es auf 4500qm rund 100 Fahrzeuge, Anhänger und Großgeräte zu bestaunen.

Natürlich nicht nur das. Etwa 12000 Exponate beherbergt die von einem kleinen Mitarbeiterstamm am Laufen gehaltene Ausstellung. Hier detailliert auf das Museum einzugehen ist unmöglich und würde den Rahmen sprengen. Ich kann nur sagen: Anschauen! Oder mal auf die Internetseite gehen: www.ifm-schwerin.de.

Dort steht auch interessantes über die Betriebsfeuerwehr des Museums mit ihren 15 Feuerwehrleuten und den 3 Fahrzeugen (MB Vito ELW/MTW, MB 1113 TLF und MB 911 RW/GW), die sogar an Einsätzen in der Region beteiligt sind, nachzulesen.



„Vorn a BA, hint a BA und zwischendrin a Auto“ a Auto aus Bamberg. So beschreibt es der Witz.

Eine Feuerwehr wird 150 – Bamberg feiert

Texte und Fotos: Patrick Sturm



Bereits vor 150 Jahren wurde in der schönen oberfränkischen Residenz- und Domstadt Bamberg eine Freiwillige Feuerwehr gegründet. Dieser runde Geburtstag war für die Verantwortlichen in Bamberg Anlass zu Feiern. Da es sich bei der Freiw. Feuerwehr Bamberg natürlich nicht um eine kleine „Dorffeuhrwehr“ handelt, sollte dieses Jubiläum etwas größer ausfallen. An mehreren übers Jahr verteilten Terminen fanden entsprechende Veranstaltungen statt.

Auch an die zahlreichen Freunde historischer Feuerwehrfahrzeuge wurde gedacht. Und so fand an einem herrlichen „Sonnen“-Samstag im Juni ein Oldtimertreffen statt. Nachdem der Fuhrpark der Feuerwehr Bamberg lange Zeit durch Fahrzeuge von Magirus geprägt war, und bis vor kurzem auch noch einige „historische“ Schmankerl im aktiven Dienst standen, fanden sich beim Treffen auch entsprechend viele, allesamt sehr schöne Rund- und Eckhauber wieder. Wir kamen der entsprechenden Einladung der Feuerwehr Bamberg gerne nach und beteiligten uns mit dem TLF 16 Puschendorf, mit P 250 Anhänger und einem Feuerwehr-Fahrrad. Der „offiziellen“ FNFM e.V. Delegation, Arnd Margis, Roland Planert und Patrick Sturm, schloss sich Vereinsmitglied Stefan Roth mit Freundin und seinem eigenen Magirus Rundhauber TLF 16 an.



Etwa 25 historische Feuerwehrautos wurden am Vormittag auf dem Bamberger Domplatz den Besuchern gezeigt. Da der Bamberger Dom ja eine bekannte Touristenattraktion ist, war auch für ein internationales Flair unter den Besuchern gesorgt. Am frühen Nachmittag wurde der Beweis erbracht, dass alte Autos nicht nur stehen, sondern durchaus auch noch fahren können. Bei einem Corso durch verschiedene Stadtteile ging es zu einem Foto-Halt, vor der ständig besetzten Feuerwache und anschließend zum gemütlichen Festausklang am Bamberger Feuerwehrmuseum.



Besonders zu erwähnen ist die Tatsache, dass es gelungen ist, alle (automobilen) Drehleitern, die bei der Löschgruppe 1 der FF Bamberg im Dienst standen, zu mobilisieren.

Ein weiteres Highlight war auch der extra für das Jubiläum wieder fahrbereit gemachte Magirus RKW 10 (Rüstkranwagen) der FF Bamberg.

20 Jahre Modell-Auto-Club Franken e. V. 1990

Anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens des MAC Franken, nahmen wir an der kleinen Oldtimer-Ausstellung an der Jubiläumsbörse im Gemeinschaftshaus Langwasser teil.

Wir präsentierten unser echtes Nürnberger Original, die ehemalige Drehleiter der Feuerwache 2 DLK („Schwarzenbacher Leiter“). Trotz mittlerweile fortgeschrittenen Alters ist die nach wie vor in tagesleuchtrot lackierte Drehleiter ein echter Hingucker im Straßenbild. Wobei natürlich auch der unverkennbare MAN-Sound ein Erlebnis ist. Ein besonderer Dank gilt den Kollegen der Werkstatt, die auch ausgefallenen Wünschen immer aufgeschlossen gegenüberstehen.



Beim Schuco Sammlertreffen

Text: Bernd Franta, Foto: Norbert Lörke (Schuco)

..... waren auch dieses Jahr schon traditionell unser Verein zusammen mit dem Rotkreuz Museum Nürnberg vertreten. Der FNFM diesmal mit der schönen alten Schwabacher Drehleiter, das RK -Museum auf Bitten von Schuco mit einem modernen Rettungswagen. Unsere Vereinsmitglieder Gerhard Ittlinger, Renate Bruzicka und Arnd Margis eierten mit dem guten Stück nach Stadeln.

Rund 300 Sammler aus Deutschland und angrenzenden Staaten besuchten das Treffen, so mancher



blieb auch bei unseren Fahrzeugen hängen. Auch wenn der Wetterbericht gemeint hätte, es würde ein wärmerer Herbsttag werden, so haben wir uns aber trotzdem den Allerwertesten fast abgefroren.

Prominenter Gast und Referent war heuer der Gründer der ONS Sicherheitsstaffel Herbert Linge (im Bild rechts).



Sparkasse
Nürnberg

Mit Sicherheit
die beste Bank
für Sie:



Gut für Sie –
gut für die Region.



Verena Kärger,
Privatkundenberaterin
in der Geschäftsstelle
Lorenzer Platz